

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe ehren- und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit,  
sehr geehrte Interessierte,**

dies ist der letzte Newsletter für das Jahr 2017 von der Flüchtlingskoordination der Stadt Pinneberg.

Mein kurzes Resümee in Bezug auf die Stadt Pinneberg im Jahr 2017 und mein Aufgabengebiet lautet:  
Wir haben viel geschafft! Unzählige Akteure, haupt- und ehrenamtlich, haben einen Beitrag zum Gelingen der Integration in dieser Stadt geleistet. Mein besonderer Dank gilt den vielen freiwillig Engagierten, die in einem erheblichen Maß mit ihrer Zeit, Kompetenz und Erfahrung die Flüchtlingshilfe unterstützt und mitgestaltet haben.

Nichtsdestotrotz gibt es in Pinneberg weiterhin viel zu tun, auch wenn die Zahl der Geflüchteten, die dieses Jahr nach Pinneberg kamen, im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren zurückgegangen ist. Nach der Suche einer geeigneten Unterkunft, der Organisation einer Kinderbetreuung und dem Besuch eines Integrationskurses müssen wir dafür sorgen, dass alle Menschen aktiver Teil unserer Stadtgemeinschaft werden. Dazu gehört es zum Beispiel sie darin zu unterstützen eine Ausbildung oder Arbeit zu finden. Die Integration der Menschen in unserer Gesellschaft bedeutet eine weitere Anstrengung für die Kommune.

Erste Ideen und Projekte zu diesem Thema wurden bereits entwickelt. Mehr Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Aus Pinneberg“. Außerdem finden Sie auch in diesem Newsletter wie gewohnt Termine, Tipps und Hinweise rund um das Themengebiet Integration von Geflüchteten in Pinneberg.

Sollten Sie Anregungen und Fragen haben, Unterstützung benötigen oder mich persönlich kennenlernen wollen, freue ich mich Sie in meiner Sprechstunde am Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr kennenzulernen. Sie finden mein Büro im Pinneberger Rathaus im 2. OG, Zimmernummer 262.

Schreiben Sie mir auch gerne eine E-Mail unter [kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de) oder rufen mich an unter 04101 211-422.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventzeit, glückliche Weihnachtstage und ein wundervolles neues Jahr 2018.

Herzliche Grüße

*Katharina Kegel*

## Inhalte dieser Ausgabe

### Aus Pinneberg

- Kostenlose Burnout-Prophylaxe und Einzelsupervision für Ehrenamtliche
- Kleiderkammer schließt
- Aktuelle Öffnungszeiten der Fahrradwerkstatt im GSH
- Austausch und Kreativtreffen für geflüchtete Frauen
- Wohnungssuchbörse der Lutherkirche Pinneberg
- „Stri(c)kt gegen Gewalt“
- Projekt Chancenwerkstatt
- Ehrenamtstreffen im Dezember
- Guter Rat muss nicht teuer sein – berufliches Beratungsnetzwerk im Aufbau
- Zahlen zum Arbeitsmarkt in Pinneberg
- „Leben und Arbeiten in Deutschland“ – Veranstaltung für geflüchtete Frauen im Januar 2018

### Aus Deutschland, Europa und der Welt

- Elmshorn – „Freundschafts- und Kulturfest“
- Internet-Portal – Deutsch als Fremdsprache
- Studienprogramm „Refugees wellcome – aber wie?“
- Familiennachzug – aktuelle Zahlen
- Studie „Wie gelingt Integration?“
- Integrationsprojekt „LiebertA“ in Hamburg

### Tipps und Infos für Engagierte in der Flüchtlingshilfe

- Internetportal: [www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de](http://www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de)
- 4. Initiativentreffen der Flüchtlingsunterstützung in Schleswig-Holstein
- Dolmetschersuche
- Geflüchtete und Arbeitsmarkt – Eine Übersicht über Fördermöglichkeiten

### Termine im Überblick

## Aus Pinneberg

### **Kostenlose Burnout-Prophylaxe und Einzelsupervision für Ehrenamtliche**

Ein neues kostenloses Angebot für Freiwillige und Übersetzerinnen sowie Übersetzer in der Flüchtlingshilfe bietet die in Pinneberg tätige Diplom-Psychologin Karen Angela Konietzky. Auf der Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement in Pinneberg entwickelte sie die Idee einzelne Gespräche zur Burnout-Prophylaxe bzw. für Einzelsupervision für die oben genannte Personengruppe anzubieten und kam mit ihrem Entschluss auf mich zu. Frau Konietzky wird zu einem der ersten Ehrenamtstreffen im Jahr 2018 dazukommen und sich persönlich vorstellen. Wer vorher mit Ihr Kontakt aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 04101 778 507 oder per E-Mail [kontakt@praxis-konietzky.de](mailto:kontakt@praxis-konietzky.de) tun. Auf der Homepage <http://www.praxis-konietzky.de/> finden Sie weitere Informationen. Ich freue mich sehr über dieses Angebot.

### **Die Kleiderkammer im HAFEN schließt**

Ende September erhielt ich die Nachricht, dass die Kleiderkammer im Pinneberger HAFEN ihre Türen zum 30. November 2017 schließt. Grund für die Schließung ist, nach Aussage des Kleiderkammer-Teams bestehend aus 25 engagierten Frauen, die sinkende Nachfrage, die von weiterhin bestehenden Angeboten wie der Kleiderkammer der katholischen Kirche, des DRK und dem Sozialkaufhaus befriedigt werden kann. Ich danke dem Team der Kleiderkammer auf diesem Wege noch einmal herzlich für Ihr großes Engagement.

### **Aktuelle Öffnungszeiten der Fahrradwerkstatt im GSH**

Die Fahrradwerkstatt im Geschwister-Scholl-Haus repariert und verkauft jeden Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr Fahrräder für geflüchtete in Pinneberg lebende Menschen. Das Team der Fahrradwerkstatt freut sich auch über neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Bei Interesse gerne bei den ehrenamtlichen Schraubern oder im GSH nachfragen.

### **Austausch und Kreativtreffen für geflüchtete Frauen**

Jeden Montag zwischen 15:00 und 17:00 Uhr bietet donum vitae e. V. zusammen mit dem Diakonieverein Migration einen Spiel-, Bastel-, Mal-, Strick-, Häkel-, Nähnachmittag für Schwangere, Alleinerziehende, Alleinstehende und Ehefrauen mit Fluchterfahrung an. Dabei werden Themen wie Kinder, Gesundheit und Familie angesprochen. Der Bastelnachmittag findet in den Räumen der Diakonie statt. Wer Lust hast teilzunehmen, meldet sich bei Tatjana Amendt (donum vitae e. V.) telefonisch unter 04101 814 709 0 oder bei Asli Ergün (Diakonieverein Migration) unter Tel.: 0174 215 295 0.

### **Wohnungssuchbörse der Lutherkirche Pinneberg**

Bezahlbarer Wohnraum in Pinneberg ist knapp. Deshalb gibt es, in Zusammenarbeit mit der Sozialen Wohnraumhilfe der Diakonie die Wohnungssuchbörse der Lutherkirche Pinneberg. Jeden Mittwoch zwischen 10:00 bis 11:30 Uhr helfen Ehrenamtliche im Gemeindebüro der Lutherkirche Wohnungsangebote auszuwerten und Kontakt zu möglichen Vermietern herzustellen. Kontakt: Ev.-Luth. Lutherkirchengemeinde Pinneberg, Kirchhofsweg 53a, 25421 Pinneberg, Tel.: 04101 265 00.

## **Projekt Chancenwerkstatt**

Das duale Ausbildungssystem für Geflüchtete verständlich erklären, ist das Ziel der Auftaktveranstaltung für das Projekt Chancenwerkstatt. Auf Initiative der Willkommenslotsin Birgit Wacker von der Handwerkskammer Lübeck/Elmshorn und des Willkommenslotsen Jan Kleinfeldt von dem Grone Bildungszentrum Pinneberg in Kooperation mit der Flüchtlingskoordination der Stadt Pinneberg findet die Veranstaltung am 5.12.2017 im Pinneberger Ehrenamtszentrum HAFEN statt. Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr und richtet sich an Geflüchtete ab 18 Jahren mit mindestens B1 Sprachniveau und Interesse an Ausbildung und Beschäftigung in Deutschland. Interessierte geflüchtete Männer und Frauen ab 18 Jahren und mit mindestens Sprachniveau B1 können sich für die Veranstaltung bei Birgit Wacker: Telefon 01590 439 052 3 oder E-Mail: [bwacker@hwk-luebeck.de](mailto:bwacker@hwk-luebeck.de) oder Jan Kleinfeldt: Telefon 0151 550 231 25 oder E-Mail [j.kleinfeldt@grone.de](mailto:j.kleinfeldt@grone.de) anmelden.

## **„Stri(c)kt gegen Gewalt“**

Um aktiv und bunt ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen, beteiligt sich die Frauenberatung Pinneberg an der Schleswig-Holstein weiten Kampagne „Stri(c)kt gegen Gewalt“ und lädt zur Auftaktveranstaltung am 11. Dezember 2017 von 17 bis 19 Uhr in ihre Räumlichkeiten im Rübekamp 5 ein zu der auch Frauen mit Fluchterfahrung herzlich willkommen sind. Gestrickt werden 20x20 cm große Quadrate, die später zusammengenäht werden zu einem Teppich, der Vernetzung, Vielfalt und Schutz symbolisiert. Beim gemeinsamen Stricken wird der Raum geöffnet, um über Themen wie Hilfe und Selbsthilfe, Ermächtigung sowie Stärkung zu sprechen.

## **Ehrenamtstreffen im Dezember**

Am Mittwoch, den 06. Dezember ab 19:00 bis ca. 21:00 Uhr, möchten Ulrike Bues und ich mit allen Ehrenamtlichen die Lust und Zeit haben unser Treffen unter das Motto Weihnachten stellen. Wir würden uns sehr freuen, neben den Ehrenamtlichen auch Menschen mit Fluchterfahrung begrüßen zu dürfen und möchten alle Freiwilligen hiermit auffordern, geflüchtete Menschen/Familien mitzunehmen, die Sie in irgendeiner Form in den letzten Wochen, Monaten oder gar Jahren begleitet haben. Das Treffen findet in dem Pinneberger Ehrenamtszentrum HAFEN statt.

## **Guter Rat muss nicht teuer sein – berufliches Beratungsnetzwerk im Aufbau**

Zusammen mit Frau Prof. Dr. Abulawi und Frau Ingwersen-Klein bin ich seit Sommer 2017 im Gespräch über die Gründung eines beruflichen Beratungsnetzwerkes für Geflüchtete. „Gerade Menschen im mittleren Alter haben, wenn die Kinder aus dem Haus gehen, wieder zeitliche Ressourcen und würden diese sicherlich gerne sinnvoll einsetzen. In Pinneberg wohnen viele gut ausgebildete Menschen, die gerne mit Rat und Tat jungen Geflüchteten auf dem Weg ins Berufsleben zur Seite stehen und ihnen wertvolle Tipps geben können. Guter Rat muss nicht teuer sein.“ so Prof. Abulawi. Die Idee: Interessierte Ratgeberinnen und Ratgeber melden sich bei mir. Zusammen mit den Migrationsberatungsdiensten vor Ort und den Anbietern von Integrationskursen können dann entsprechende Interessierte gefunden und vermittelt werden.

## Zahlen zum Arbeitsmarkt in Pinneberg

Nach Angaben des Statistik-Service Nordost der Arbeitsagentur waren in Pinneberg im Jahr 2016 56 Personen aus einem nichteuropäischen Asylherkunftsland kommend sozialversicherungspflichtig beschäftigt, im Jahr 2017 bereits 122 Personen. Insgesamt hat sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (deutsch und nicht-deutsch) von 11.339 Personen auf 12.200 Personen erhöht (Stichtag 31.03.2017). Im Oktober 2015 waren 209 Personen aus nicht-europäischen Herkunftsländern als arbeitssuchend gemeldet (hierzu zählen auch Personen – die vom Jobcenter verpflichtet wurden an einer arbeitsmarktintegrierenden Maßnahme teilzunehmen), im Oktober 2017 waren dies 461 Personen. Im Oktober 2015 waren 94 Personen aus nicht-europäischen Herkunftsländern als arbeitslos gemeldet, im Oktober 2017 waren dies 198 Personen. Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

## „Leben und Arbeiten in Deutschland“ – Veranstaltung für geflüchtete Frauen im Januar 2018

Der Arbeitskreis Geflüchtete Frauen & Arbeitsmarkt Kreis Pinneberg lädt herzlich zur Veranstaltung Leben und Arbeiten in Deutschland – Begegnung und Austausch für geflüchtete Frauen - am Freitag, 19.01.2018 nach Pinneberg ein. Im Ehrenamtszentrum HAFEN (Am Rathaus 10, 25421 Pinneberg) zwischen 09:30 und 12:00 Uhr werden gelungene Beispiele von geflüchteten Frauen auf dem Arbeitsmarkt gezeigt, im Anschluss gibt es die Möglichkeit von eigenen Erlebnissen und Wünschen zu berichten. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertreterinnen unterschiedlicher Institutionen, die sich mit dem Themenfeld Arbeitsmarkt beschäftigen. Ich bin als Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Pinneberg ebenfalls vertreten. Zu der Veranstaltung sind alle Frauen mit Fluchterfahrung herzlich eingeladen. Sprachmittlerinnen in Farsi und Arabisch stehen für Übersetzungen zur Verfügung und begleiten die Veranstaltung. Kinder bis sieben Jahren sind herzlich willkommen. Machen Sie bitte geflüchtete Frauen auf die Veranstaltung aufmerksam.

## Aus Deutschland, Europa und der Welt

### Elmshorn – „Freundschafts- und Kulturfest“

Der Einwandererbund e. V. lädt zum zehnten Mal zum „Freundschafts- und Kulturfest“ im Elmshorner Rathaus ein. Das Fest soll als Gegenpol zur „Reichskristallnacht“ und zum „Rassismus“ stehen. Am 2. Dezember von 15:00 bis 19:00 Uhr sind Alle eingeladen zusammen mit dem Einwandererbund dieses Jubiläum zu feiern, zeitgleich wird auch das 20-jährige Jubiläum des Frauenrates gefeiert, der sich vielfältig im Einwandererbund engagiert.

### Internet-Portal - Deutsch als Fremdsprache

Die Volkshochschule Pinneberg hat, angeschlossen an das Kursportal Schleswig-Holstein, ein neues Online-Portal für die Suche nach Deutschkursen entwickelt. Das Angebot mit dem Namen „Deutsch als Fremdsprache“ ermöglicht die Online-Suche nach freien und geförderten Deutschkursen für Sprachanfänger und Fortgeschrittene. Sie finden das Angebot unter dem Link: [www.deutsch.sh.kursportal.info](http://www.deutsch.sh.kursportal.info).

## **Studienprogramm „Refugees welcome – aber wie?“**

An der Universität Hamburg wurde an der Fakultät für Geisteswissenschaften ein Qualifizierungsangebot für Studierende geschaffen, die sich freiwillig für Geflüchtete engagieren. Mit dem Programm „Refugees welcome – aber wie?“ werden sie für das Engagement vorbereitet und darin unterstützt. Es richtet sich an Studierende aller Fächer und Fakultäten, die sich für die Themen „Flucht und Migration, Ehrenamt und Freiwilligenengagement, Flüchtlings- und Migrationspolitik interessieren. Weitere Informationen sind auf der Internetseite <http://refugees-welcome.blogs.uni-hamburg.de/> zu finden.

## **Familiennachzug – aktuelle Zahlen**

Die Schätzungen zum zu erwartendem Familiennachzug waren auch von großer Sorge bestimmt. Erstmals legten nun Forscher erste detaillierte Schätzungen vor. Wissenschaftler des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg haben dazu verschiedene Datenquellen ausgewertet, darunter unter anderem das Ausländerzentralregister und kommen zu folgendem Ergebnis: „Ende des Jahres könnten sich bis zu 120.000 Menschen im Ausland aufhalten, die nach derzeitiger Gesetzeslage das Recht haben, ihren bereits geflohenen Verwandten legal nach Deutschland zu folgen“.

Quelle: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-10/familiennachzug-fluechtlinge-fluechtlingspolitik-studie>

## **Studie „Wie gelingt Integration?“**

Die oben genannte Studie „Wie gelingt Integration? Asylsuchende über ihre Lebenslagen und Teilhabeperspektiven in Deutschland“ liefert interessante Einblicke in die Lebenslagen und Perspektiven von Geflüchteten in Deutschland und gibt konkrete Handlungsempfehlungen, wie die Integration verbessert werden kann. Für diejenigen, die ein Bleiberecht für Deutschland erhalten, haben die beiden Themen Familie und Arbeit höchste Priorität. Die Ungewissheit und die Sorge um die Zukunft der eigenen Familie belasten den Alltag und machen es den Menschen schwer, sich auf ihre Integration zu fokussieren, so die Autoren. Konkrete Handlungsempfehlungen sind eine schnelle Klärung des Aufenthaltsstatus, Familien zusammenhalten, die Lebenszeit in Gemeinschaftsunterkünften reduzieren, die Verteilung der Geflüchteten nach Integrationspotenzial und den Zugang zum Arbeitsmarkt gestalten.

Quelle: [https://www.svr-migration.de/publikationen/wie\\_gelingt\\_integration/](https://www.svr-migration.de/publikationen/wie_gelingt_integration/)

## **Integrationsprojekt „LiebertA“ in Hamburg**

Das Projekt „LiebertA“ ist ein Kooperationsprojekt von BIN e. V. und Mav e. V. für geflüchtete Frauen. Es verknüpft den Erwerb von Sprachkompetenz und den Ausbau handwerklicher Fähigkeiten. Die Frauen besuchen ein Jahr lang Deutsch- oder Integrationskurse. Parallel dazu lernen sie unter professioneller Anleitung und in Zusammenarbeit mit Schneiderinnen und Schneidern sowie Lehrerinnen und Lehrern Nähen, Stricken und Häkeln. Das Projekt „LiebertA“ findet an den 3 Standorten in Wilhelmsburg, St. Georg und Veddel statt. Außerdem wird den Frauen eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten, während sie an den Kursen teilnehmen. Mehr Informationen zu dem Projekt unter: <https://bin-ev.hamburg/index.php?id=33>.

---

## Tipps und Infos für Ehrenamtliche und Geflüchtete

### Internetportal: [www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de](http://www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de)

Bei dem Onlineportal [www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de](http://www.Jobs-fuer-Fluechtlinge.de) handelt es sich um eine Initiative der Universität Hohenheim, Asien-Haus Stuttgart e. V. sowie Freelance-Market. Diese haben gemeinsam einen dreisprachigen Leitfaden herausgebracht, der darstellt, wie Geflüchtete durch einfaches Abarbeiten von fünf Schritten offiziell als Freiberufler bzw. Freiberuflerin arbeiten können

### 4. Initiativentreffen der Flüchtlingsunterstützung in Schleswig-Holstein

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. lädt alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe in Schleswig-Holstein herzlich ein zum 4. Initiativentreffen der Flüchtlingsunterstützung in Schleswig-Holstein. Das Treffen findet am Samstag, den 27.01.2018 von 11:00 – 17:00 Uhr im „Kiek In!“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster, statt. Es dient dem Austausch und der Vernetzung Ehrenamtlicher, Helfer- und Freundeskreise sowie Flüchtlingsinitiativen aus ganz Schleswig-Holstein. Im Fokus stehen die Lebenssituationen der Geflüchteten, die sich in den letzten zwei Jahren gewandelt haben und die damit einhergehenden Herausforderungen, vor die ehrenamtlich Engagierte gestellt werden. Aktuelle Themen sind u. a.: Familienzusammenführung und Arbeitsmarktintegration. Da es nur begrenzte Plätze gibt, wird um Anmeldung bis zum 11.01.2017 unter [projekt@frsh.de](mailto:projekt@frsh.de) gebeten.

### Dolmetschersuche

Auf der Seite [www.dolmetscher-treffen.de](http://www.dolmetscher-treffen.de) finden Sie eine Dolmetscher-Suche für Dolmetscherinnen und Dolmetscher in Schleswig-Holstein und Hamburg. Ergänzend zu der regionalen Dolmetscher-Suche finden Sie unter [www.bdue.de/fileadmin/files/PDF/Publikationen/BDUe\\_Verzeichnis\\_seltene\\_Sprachen.pdf](http://www.bdue.de/fileadmin/files/PDF/Publikationen/BDUe_Verzeichnis_seltene_Sprachen.pdf) ein PDF-Dokument mit einem Verzeichnis von Dolmetscherinnen und Dolmetschern für seltene Sprachen.

### Geflüchtete und Arbeitsmarkt – Eine Übersicht über Fördermöglichkeiten

Auf der Seite der Bundesregierung findet sich eine kurze und übersichtliche Liste der Fördermöglichkeiten für Geflüchtete am Arbeitsmarkt unter folgendem Link:

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2017/04/2014-04-13-integration-am-arbeitsplatz.html>

## Termine im Überblick

### **Fahrradwerkstatt**

**im** Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus (Bahnhofstraße 8),  
**immer** montags,  
**zwischen** 14:00 bis 16:00 Uhr.

### **Austausch und Kreativtreffen für geflüchtete Frauen**

**in** den Räumen der Diakonie (bitte telefonisch nachfragen),  
**immer** montags,  
**zwischen** 15:00 bis 19:00 Uhr.

### **Wohnungssuchbörse**

**im** Gemeindebüro der Lutherkirche (Kirchhofsweg 53a),  
**immer** mittwochs,  
**zwischen** 10:00 bis 11:30 Uhr.

### **Elmshorn – Freundschafts- und Kulturfest**

**im** Rathaus Elmshorn,  
**am** 2. Dezember 2017,  
**von** 15:00 bis 19:00 Uhr.

### **Projekt Chancenwerkstatt**

**im** Ehrenamtszentrum HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),  
**am** 5. Dezember 2017,  
**von** 17:00 bis 19:30 Uhr.

### **Ehrenamtstreffen Pinneberg**

**im** Ehrenamtszentrum HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),  
**am** 6. Dezember 2017,  
**Thema** Weihnachtsbräuche,  
**von** 19:00 bis ca. 21:00 Uhr.



**„Stri(c)kt gegen Gewalt“ – Auftaktveranstaltung**

in den Räumen der Frauenberatung Pinneberg (Rübekamp 5),  
am 11. Dezember 2017,  
von 17:00 bis 19:00 Uhr.

**„Leben und Arbeiten in Deutschland“ – Veranstaltung für geflüchtete Frauen im Januar 2018**

im Ehrenamtszentrum HAFEN Pinneberg (Am Rathaus 10),  
am 19. Januar 2018,  
**Thema** Weihnachtsbräuche,  
von 9:30 bis ca. 12:00 Uhr.

**Initiativentreffen der Flüchtlingsunterstützung in Schleswig-Holstein**

im „Kiek In!“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster,  
am 27. Januar 2018,  
von 11:00 bis 17:00 Uhr.

Um sich für den Newsletter anzumelden oder das Abonnement zu beenden, klicken Sie bitte auf folgenden Link:

<http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

Wenn Sie Informationen in dem Newsletter vermissen oder interessante Themen und Termine in unserem Newsletter veröffentlichen möchten, freue ich mich über eine Nachricht von Ihnen. Leiten Sie den Newsletter gerne an Interessierte weiter.

## IMPRESSUM

Katharina Kegel  
Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg  
Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101 211-422 Fax: 04101 21177-422  
kegel@stadtverwaltung.pinneberg.de